

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesellschafts-Album der Eintracht in Karlsruhe

Gesellschaft Eintracht

Karlsruhe, [1844]

Buchstaben-Räthsel

[urn:nbn:de:bsz:31-8841](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8841)

Buchstaben-Räthsel.

3. 5. 6.

Ein Band aus gar verschied'nem Stoff gewebt
Bin ich; bald ruft mich schnödes Gold in's Leben,
Bald hat ein Thron das Dasein mir gegeben;
Necht bin ich nur, wenn mich das Herz erstrebt.

4. 3. 2. 1.

Wie ist die Schönheit doch dem Harm verwandt!
Ich floh den Donnerer, der mich verehrte,
Bis schmeichelnd mich der schöne Schwan bethörte,
Und meine Tochter schürte Troja's Brand.

1. 2. 3. 4.

Der Völker Blüth' ist's, was mein Wort dir nennt;
Doch soll es sich zum wahren Werth erheben,
So muß es sichtbar sein in That und Leben;
Gemein ist's, steht es blos im Pergament.

4. 6. 7. 8.

Durch Wechsel zu beleben, theilen sich
In deines Lebens Führung zwei Geschwister,
Das eine heiter, und das andre düster;
Des düstern Rolle — sie traf leider mich.

3. 7. 8.

Ich bin ein heilig, unverleßlich Band,
Doch wurzle fest ich nur im frommen Glauben;
Läßt diesen du durch Hohn und Spott dir rauben,
Dann bin ich Trugbild nur und nicht'ger Land.

5. 6. 7. 8. 3.

Es sagt von mir der stolze Glaubenswahn,
Daß ohne Licht ich nur im Dunkeln wandle,
Daß sündig ist, was ich nur denk' und handle;
Doch leuchtet mir mein Licht auf eigner Bahn.

3. 2. 8. 1.

Wo siedend Geyfers Quell zum Himmel rauscht,
Dort ist die Wiege meiner Heldenlieder,
Dort schwingt die Nordlandsfage ihr Gefieder,
Der gern in langer Nacht der Normann lauscht.

Das Ganze.

Es ward der hart Bedrängten reiche Hand
Dem Helben, der sie rettete, zum Lohne;
Doch grollte der Lombarde wild dem Throne,
Der ihn, den Stolzen, an den Fremden band.

A.